

Sektion 8 – Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

Kommission Sozialpädagogik

Vorstandsarbeit

Im Berichtszeitraum hat sich der Vorstand der Kommission Sozialpädagogik regelmäßig zu digitalen Sitzungen getroffen und am 19. und 20. September 2023 die erste Vorstandssitzung in Präsenz an der Hochschule Wiesbaden durchgeführt. Schwerpunkt des Präsenztreffens war die Sondierung und der Austausch zur Novellierung des Kerncurriculums Erziehungswissenschaft. Die DGfE-Vorstandskommission für die Revision des Kerncurriculums (KC) erarbeitete hierfür eine Vorlage, die den Sektionen der DGfE zur Stellungnahme im September versendet wurde. Der Vorstand der Kommission Sozialpädagogik hat daraufhin am 27. September 2023 über den Kommissionsverteiler zu einer Mitgliederbefragung aufgerufen und am 19. Oktober 2023 eine digitale Veranstaltung mit interessierten Mitgliedern der Kommission durchgeführt. Gertrud Oelerich nahm als Mitglied der DGfE-Vorstandskommission für die Revision des Kerncurriculums teil, Mischa Engelbracht für die AG staatliche Anerkennung sowie Christine Wiezorek als Mitglied des Gesamtvorstands. Nach kurzen Inputs aller drei fand ein Austausch zur Revision aus Sicht interessierter Kommissionsmitglieder statt. Folgende Fragen aus der Sozialpädagogik sollen im Prozess der Novellierung berücksichtigt werden: Die Festlegung des Umfangs an Leistungspunkten (CP) für schulische und außerschulische Studiengänge (Diversität von EW-Studiengängen), die Berücksichtigung von Forschungsmethoden aus dem Fach der Erziehungswissenschaft, Einbezug der aktuellen Entwicklung zur staatlichen Anerkennung (ggfs. als Anlage zum Kerncurriculum), die Berücksichtigung des Umfangs von CP für die Anerkennung als Fachkraft in sozialpädagogischen Handlungsfeldern oder die Frage, wie und mit welcher Gewichtung praktische Ausbildungsteile bereits im KC verankert werden? Einzelne Rückfragen betreffen auch Fragen nach Auslassungen bei Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft (beispielsweise Hilfe). Eine Rückmeldung aus der Kommission Sozialpädagogik hat am 10. November 2023 im Rat der Sektionen stattgefunden. Aktuell befindet sich der Entwurf in der Überarbeitung. Im März soll die Entwurfsfassung im Rat der Sektionen vorgestellt, durch Beschluss des Gesamtvorstands bestätigt und auf der Mitgliederversammlung zum DGfE Kongress in Halle am 12. März 2024 zur Abstimmung gestellt werden.

Für den DGfE Kongress „Krisen und Transformationen“ 2025 in Halle hat der Vorstand ein Symposium zum Thema „ökologischen Krise der Sozialpädagogik und die Chancen einer nachhaltigen Transformation“ eingereicht. Für die angenommene Veranstaltung am 13. März 2024 sind Vorträge angefragt und auf das Symposium eingeladen, die in Erweiterung der sozialen Fragen sich mit der grundlegenden Bedeutung der ökologischen Krise für die Sozialpädagogik Beschäftigten (für nähere Informationen siehe Kongressprogramm).

Die AG Geschichte der Kommission Sozialpädagogik (Geschichtswerkstatt) konnte ihre Arbeit erfolgreich beenden. Dem Vorstand der Kommission Sozialpädagogik wurden Dokumente zur Historie der Vorstände, zu bisherigen Kommissionstagungen und zu Publikationen aus der Kommission ausgehändigt. Diese wurden der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung in Berlin des DIPF (BBF) übergeben und ein Prozedere zur Sicherung von Kommissionsunterlagen mit dem BBF und der DGfE-Geschäftsstelle abgestimmt. Die Informationen zu Vorständen, Tagungen und Publikationen wurden auf der Website der Kommission veröffentlicht. Sollten andere bzw. weitergehende Informationen hierzu vorliegen, so bittet der Vorstand um eine entsprechende E-Mail an sozialpaedagogik@dgfe.de.

Die AG Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Kommission Sozialpädagogik traf sich nach dem Auftrag der Mitgliederversammlung in Rostock mehrfach in Arbeitsgruppen, sowohl in Präsenz als auch digital, um ein Aufarbeitungskonzept zu erstellen. Im Dezember 2023 wurde anschließend in einem AG internen Umlaufverfahren der vorläufige Wortlaut des Konzeptes abgestimmt und in einem weiteren Treffen im Januar 2024 erörtert. Aktuell ist dieser Entwurf in der finalen Redaktion. Darüber hinaus ist der Vorstand im Austausch mit dem Gesamtvorstand. Das Konzept wird im Rahmen der Mitgliederversammlung in Halle beraten.

Das ursprünglich für den November geplante Treffen mit der DGSA konnte am 9. Februar 2024 stattfinden. Ausgetauscht wurde sich u. A. über aktuelle Aktivitäten in den Fachgesellschaften. Hierbei wurden sowohl gemeinsame Themen als auch unterschiedliche Positionen deutlich.

Tobias Franzheld (Erfurt)

Aktivitäten der Kommission

Forum gegen Demokratiefindlichkeit und rechte Landnahmen in der Sozialen Arbeit

Das Forum Demokratiefindlichkeit und rechte Landnahmen in der Sozialen Arbeit ist ein Zusammenschluss aus Mitgliedern der DGSA und der Kommission Sozialpädagogik, um auf gegenwärtige politische Entwicklungen und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit zu reagieren. Bislang haben sich zwei Arbeitsgruppen herauskristallisiert. Zum einen befassen sich Mitglieder des Fo-

rums mit forschungsethischen Voraussetzungen für Forschungen über extrem rechte Gruppierungen. Zum anderen diskutiert eine AG die Herausforderungen für die Disziplin der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, die sich durch potentielle rechte Landnahmen ergeben können. Für das erste Halbjahr 2024 wurden zwei Präsenzveranstaltungen im Kontext des Forums organisiert. Am 23. und 24. Februar 2024 findet die Arbeitstagung „Rechte Landnahmen in der Sozialen Arbeit – Was tun?“ an der Universität Bielefeld statt. Außerdem veranstalten Mitglieder der Fachbereiche Soziale Arbeit/Sozialpädagogik aus der Hochschule Düsseldorf, der TH Köln und der Universität Siegen am 12. Juni 2024 an der Hochschule Düsseldorf den hochschulübergreifenden Studientag „Soziale Arbeit in Verantwortung: Die extreme Rechte und die Gefährdung der Demokratie“, welcher von den genannten Hochschulen, der DGSA und der Kommission Sozialpädagogik finanziell getragen wird.

Zoë Clark (Siegen) & Anselm Böhmer (Ludwigsburg)

Theorie-AG 2023

Die diesjährige Theorie-AG hat am 1. und 2. Dezember 2023 stattgefunden. Sie versteht sich als Plattform für die Diskussion von Fragen der sozialpädagogischen Theoriebildung und Theorieentwicklung. Im Mittelpunkt der einmal jährlich stattfindenden Veranstaltung der Kommission stehen daher systematische und historische Arbeiten, die einen Beitrag zur theoretischen Reflexion und Begründung der Sozialpädagogik formulieren. Nachdem die Veranstaltung aufgrund der Pandemie in den letzten Jahren online realisiert werden musste, konnte sie, zur Freude der Planungsgruppe und der Teilnehmenden, dieses Mal wieder im Haus Neuland (Oerlinghausen) stattfinden. Gleichwohl hatte die Veranstaltung mit einigen kurzfristigen Absagen von eingeplanten Referierenden zu kämpfen – die Pandemie ist offensichtlich eben doch nicht vorbei bzw. hat Spuren hinterlassen, die hier vermutlich sichtbar wurden. Durch die Bereitschaft mehrerer Kolleginnen und Kollegen, kurzfristig einzuspringen bzw. ihre ursprünglich geplanten Beiträge umzudisponieren, konnte dies jedoch ausgeglichen werden. Das geplante und das tatsächlich durchgeführte Programm finden sich auf den Seiten der Kommission. Am Freitag gab es einen thematisch offenen Teil, in dem Fragen des Vertrauens als Mehrebenenproblem (Sandermann, Lüneburg), der Fürsorge und Kontrolle (Albrecht und Frydryszek, Jena), der Reproduktion sozialer Ungleichheit aus einer post-sozialistischen Perspektive (Hünersdorf, Halle) sowie der symmetrischen Subjektkonstruktion und zirkulierender Reflexion (Bastian und Posmek, Landau) diskutiert wurden. Der Schwerpunkt unter dem Titel „Zur symboltheoretischen Verortung sozialpädagogischer Theorie oder Was vermittelt eigentlich im Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft?“ wurde durch den Abendvortrag von Denise Bergold-Caldwell (Innsbruck) und Susanne Maurer sowie dem Vortrag von Anna-Bea Burghard (Münster) am Samstagvormittag ausge-

füllt. Ergänzt wurde dieser Schwerpunkt mit einer ausführlicheren Diskussion zu Fragen der Theorieproduktion, Theoriediskussion und Theorievermittlung, die sich an einem Beitrag zur Repräsentation von Theorien der Sozialen Arbeit in der Lehrbuchliteratur (Landhäußer, Paderborn; Neumann, Tübingen und Wägerle, Tübingen) entsponnen hat. Die nächste Theorie-AG der Kommission wird am 6. und 7. Dezember 2024 stattfinden.

Holger Schoneville (Hamburg)

Empirie-AG 2024

Die diesjährige Empirie AG der DGfE-Kommission Sozialpädagogik findet von Freitag, den 28. Juni 2024 (14.00 Uhr), bis Samstag, den 29. Juni 2024 (12.30 Uhr), in Haus Neuland in Bielefeld statt. Sie versteht sich als ein offenes Forum der Präsentation und Diskussion aktueller empirischer Forschungsarbeiten und methodologischer Problemstellungen zu Fragen der Sozialen Arbeit. Neben Beiträgen im Plenum können in kleineren Gruppen konkrete Fragen materialbezogen bearbeitet und diskutiert werden. Der Call zur Veranstaltung sowie Hinweise zum Programm werden auf der Homepage der DGfE bekannt gegeben.

Sandra Landhäuser (Paderborn)

AG SGB VIII-Reform

Im Rahmen der Arbeitsgruppe SGB-VIII-Reform in der DGfE-Kommission Sozialpädagogik hat von April bis Juni 2023 das digitale „Forum SGB VIII inklusiv“ stattgefunden, um die fachlich umzusetzenden Bestimmungen sowie die mit der Reform verbundenen Änderungen durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wissenschaftlich und fachpolitisch zu begleiten und zu kommentieren. Die insgesamt sechs verschiedenen Fachforen („Inklusive Kinder- und Jugendarbeit – Theoretische Reflexionen und Perspektiven für die Praxis“; „Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen im Lichte der Gesamtzuständigkeit – Bedarfe zwischen Systemlogik und Selbstartikulation“; Familien im Alltag – Inklusive ‚Förderung der Erziehung in der Familie‘?“; „Vermessung multiprofessioneller Kooperation im inklusionsorientierten Ganztag“; „Inklusive Jugendhilfeplanung“) wurden von Kolleginnen und Kollegen an verschiedenen Standorten verantwortet und richteten sich an Personen aus Wissenschaft Studium, Politik, Fachverbandsarbeit, örtlicher Praxis und interessierter Öffentlichkeit. Die Ergebniszusammenfassung des digitalen Forums wird aktuell für die Verbreitung innerhalb der Fachöffentlichkeit vorbereitet. Darin sind Kurzzusammenfassungen der sechs Fachforen enthalten sowie kurze Statements zur jeweiligen Bedeutung für (1) die Fachwissenschaft, (2) Studium/Ausbildung sowie (3) die fachpolitische Diskussion. Darüber hinaus werden die einzelnen Beitragspräsentationen zur Verfügung gestellt.

Benedikt Hopmann (Siegen)

Netzwerk junge Wissenschaft Soziale Arbeit

Das Netzwerk feierte im Dezember eine digitale Jahresendfeier, in der die Treffen fürs Jahr 2024 gemeinsam geplant wurden. Im Vorfeld der Empirie AG der Kommission Sozialpädagogik wird es ein selbstorganisiertes Peer-Kolloquium geben (am 28. Juni 2024 um 11Uhr in Haus Neuland), an dem nonprofessorale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Schreibprojekte in einem geschützten Rahmen vorstellen und diskutieren können. Voraussichtlich im Herbst (September/Anfang Oktober) wird das JuWiSozA Jahrestreffen an der Bergischen Universität Wuppertal stattfinden, Stephan Dorf organisiert das diesjährige Treffen. Die Einladungen zu beiden Veranstaltungen werden im Vorfeld über die Liste bekannt gegeben.

Svenja Marks (Dortmund)

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

Berichte aus dem Vorstand

Arbeitsgruppe „Disziplinentwicklung der PdfK“

Während sich die Pädagogik der frühen Kindheit als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft kontinuierlich weiterentwickelt, bleiben Unschärfen bestehen, die sich beispielsweise im Verhältnis zu anderen (Teil-)disziplinen, zur Politik oder im Verhältnis von Profession und Disziplin zeigen. Die Sprecher:innengruppe der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit hat die Diskussion über die Disziplinentwicklung der Pädagogik der frühen Kindheit aufgegriffen, um eine Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsbereich dieser „Disziplin im Werden“ anzuregen. Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, Konkretisierungen in Bezug auf den Gegenstand der Pädagogik der frühen Kindheit vorzunehmen und diskutiert, was das Genuine, auch in Abgrenzung zu anderen Disziplinen, ist. Ausgangspunkt der Diskussion war im September 2022 ein Symposium zur Disziplinentwicklung an der Universität Hildesheim unter dem Titel „Was ist Pädagogik der frühen Kindheit?“ gefolgt von einem Arbeitsgruppentreffen auf der Jahrestagung der Kommission an der Universität Leipzig im März 2023. Es folgte eine Arbeitssitzung der Sprecherinnen und Sprecher der Kommission an der FH Erfurt. Hier wurden die bisherigen Ergebnisse zusammengefasst und ein erster Entwurf einer Gegenstandbestimmung erarbeitet. Dieser Entwurf diente als Diskussionsgrundlage des nächsten Treffens der Arbeitsgruppe am 6. Oktober 2023 an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg. Die Ergebnisse werden der Mitgliederversammlung am 11. März 2023 zur Diskussion gestellt.

*Lars Burghardt (Bamberg), Peter Cloos (Hildesheim),
Andrea G. Eckhardt (Zittau/Görlitz), Jens Kaiser-Kratzmann (Eichstätt-
Ingolstadt) und Diana Franke-Meyer (Bochum)*

Tagungen der Kommission

Empirie-AG

Personen, die Interesse an einer Mitarbeit für die Organisation der Empirie-AG haben, insbesondere aus dem quantitativen Bereich, sind herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Oktay Bilgi (Köln) und Martina Janßen (Erfurt)

Theorie-AG

Im Anschluss an die Theorie-AG von 2023 zum Thema „Körper – Leib – Technik“ soll die kommende Theorie-AG das Thema noch einmal weiterführen: Perspektiven auf frühe digitale Bildung werden im Fokus stehen. Die Theorie-AG wird vom 21. bis 22. November an der Universität zu Köln stattfinden.

Zu beiden Theorie-AGs ist ein gemeinsamer Band in Planung, der die Beiträge zugänglich macht.

Oktay Bilgi (Köln) und Ursula Stenger (Köln)

Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen

Das aktuelle Sprechenden-Team der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen bilden Bianca Bloch, Lars Burghardt (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Samuel Kähler (Justus-Liebig-Universität Gießen), Sebastian Rost (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen) und Jan-Niclas Peeters (Universität Vechta).

Innerhalb der Nachwuchsgruppe es eine Reihe von Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen, z. B. Forschungsethik, Forschungsmethodologie, Wissenschaftskommunikation.

Die 20. Tagung der Nachwuchsgruppe in der PdfK wurde unter dem Titel „Qualität im Feld (der Pädagogik) der frühen Kindheit – Chancen, Perspektiven und Entwicklungen“ am 15. und 16. September 2023 an der Universität Graz durchgeführt.

Lars Burghardt (Bamberg)

Veröffentlichung der Kommission

Burghardt, Lars/Durand, Judith/Peters, Svenja/Schelle, Regine/Wolstein, Katrin (2023): *Forschen in der Pädagogik der frühen Kindheit Eine kritische Reflexion methodischer Ansätze*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

- Cloos, Peter/Jester, Melanie/Kaiser-Kratzmann, Jens/Schmidt, Thilo/Schulz, Marc (2023): *Kontinuität und Wandel in der Pädagogik der frühen Kindheit. Handlungsfelder, pädagogische Konzepte und Professionalisierung*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Bilgi, Oktay/Huf, Christina/Kluge, Markus/Stenger, Ursula/Stieve, Claus/Wehner, Ulrich (Hrsg.). (2024): *Zur Verwobenheit von Natur und Kultur. Theoriebildung und Forschungsperspektiven in der Pädagogik der frühen Kindheit*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Rost, Sebastian/Bloch, Bianca/Kaiser, Anna.-Katharina/Kaul, Ina (Hrsg.) (in Vorbereitung): *Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindheitspädagogik*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Burghardt, Lars/Kaiser-Kratzmann, Jens/Eckhardt, Andrea/Lattner, Katrin/Viernickel, Susanne/Cloos, Peter/Franke-Meyer, Diana (Hrsg.). (in Vorbereitung): *Aufwachsen von Kindern gestalten*. Weinheim: Beltz Juventa.